

selbstverständlich waren eine Anzahl Zwischenstadien vorhanden. Die von jenen, wenn ich es so nennen darf, »überalt« gewordenen Raupen herrührenden Falter waren alle tatsächlich wesentlich dünner beschuppt als die normal zur Verpuppung gekommenen Tiere. Dass die dünne Beschuppung nicht lediglich, wenn auch anscheinend häufiger, bei in der Gefangenschaft gezogenen Tieren vorkommt, dürfte den meisten Sammlern bekannt sein, zum Beispiel habe ich dieses Jahr mehrfach äusserst dünn beschuppte ♀ von *Agl. tau* aus dem Freien bekommen, offenbar eine Folgeerscheinung des nasskalten Sommers im vergangenen Jahre.

Zum Schluss möchte ich noch hervorheben, dass diese Versuchstiere nicht Inzuchten entstammten.

Literatur.

Die Grossschmetterlinge der Erde. In schneller Folge erschienen wieder 2 Lieferungen. Lieferung 15 brachte als Schluss der amerikanischen Papilionidae deren Urbeschreibungsnachweis und bringt den Anfang der auf beiden amerikanischen Erdteilhälften weit verbreiteten Familie der Pieridae. Die Einführung in diese Familie ist hochinteressant und eingehend von J. Röber geschildert. Die ersten Gattungen werden bei der Besprechung der nächsten amerikanischen Lieferungen erwähnt.

Da dieser Lieferung Taf. 15 und 17 beigegeben sind, liegen jetzt mit Ausnahme von Taf. 5, 13 und 14, die hoffentlich zusammen in die nächste Lieferung kommen, alle Tafeln der Papilionidae vor. Zwei Papilios tragen augenblicklich den Namen des Entdeckers vom Erdteil. Der eine ist der wunderschöne, früher *gundlachianus* benannte, mit schimmernden blauen Binden gezierte Kubaner, der andere ein in den Cordilleren von Columbien fliegender grosser Segelfalter. Da der Name *gundlachianus* sich für ersteren bei allen Exotensammlern eingebürgert hat und da nur einer den Namen des Entdeckers schliesslich führen kann, so schlage ich vor, diesen grossen Segelfalter nur allein mit *columbus* zu bezeichnen.

Lieferung 27 bringt zuerst den Rest der wenigen paläarktischen Morphiden und zwar die einzige Art der Gattung *Enispe*, *E. lunatus*, vorkommend im Grenzgebiet zwischen Tibet und China. Ob die *v. enervata* Stich., die sich bloss durch geringere Grösse und Zeichnung unterscheidet, nur Trockenzeitform oder eine zweite Art (var. oder ab.) ist, steht noch nicht fest. Darauf folgt die Einführung in die Familie der Nymphalidae von Prof. Seitz, daran anschliessend die Gattung *Aputura* von Stichel. Zum Glück wird vom Autor diese sehr einheitliche Gattung nicht in zahlreiche Untergattungen zersplittert, wie es z. B. F. Moore für gut hält. Wenn das so weiterginge, trüge in kurzer Zeit jeder Falter seinen eigenen Gattungsnamen und die

jetzt schon gerade vollständig genug zählenden Gattungsnamen würden Legion.

Hoffentlich wird auch in diesem Werke der Bearbeiter der Sphingidae aus obigem Grunde nicht die beispiellos zahlreichen Gattungen des sonst ausgezeichneten Rothschild-Jordan'schen Werkes bringen. Der Lieferung ist die noch fehlende *Epinephele*-Tafel, sowie die 1. Tafel der Gattung *Vanessa* beigegeben. Igel.

Kleine Mitteilungen.

Antwort für Mitglied Nr. 4782. Ueber das Oeligwerden der Schmetterlinge ist schon sehr viel geschrieben worden, und verschiedene Mittel werden angegeben, um dieses Uebel zu beseitigen, wenn es — bereits geschehen ist. Entschieden das Beste ist jedoch, die Schmetterlinge so zu präparieren, dass das Oeligwerden überhaupt nicht eintritt. In Betracht kommen wohl nur die dickleibigen Schmetterlinge, namentlich die *Cossidae*, und bei diesen ist das Vorbeugungsmittel leicht auszuführen. Es besteht darin, dass der Leib des Schmetterlings ausgestopft wird. Zu diesem Zweck legt man den Schmetterling auf den Rücken, breitet die Flügel aus und beschwert diese mit Glasplatten von der Grösse der Flügel. Mit einer kleinen scharfen Scheere schneidet man nun den Leib vom After bis zum Brustkorb auf und nimmt die Eingeweide mit einer Pinzette vorsichtig heraus. Den Leib füllt man nun mit einem Bäuschen Watte von der Grösse der ausgenommenen Eingeweide aus, das man vorher in Formol getaucht hat. Vorsichtig bindet man den Leib mit einem Bändchen wieder zusammen, auch kann man ein Stückchen Papier von der Grösse des Hinterleibes darum wickeln. Der Schmetterling wird hierauf aufgespannt und der Hinterleib durch Watte gestützt, da das Formol ein ziemliches Gewicht hat und durch das Entweiden der Leib seine Stütze verloren hat. Das Formol besitzt hierfür drei vorzügliche Eigenschaften: es konserviert, erhärtet und erhält gleichzeitig die damit behandelnden Präparate in den natürlichen Farben. Bei einiger Uebung dürfte das »Ausstopfen« der Schmetterlinge leicht gelingen und der Erfolg zufriedenstellend sein. Mtgld. 4605.

Berichtigungen.

In dem Artikel des Herrn Fruhstorfer, Genf: »Ueber ein neues Organ der Rholoceren« wurden durch ein Versehen die Unterschriften bei den beiden Abbildungen verwechselt; da wo *fagi* aus *Mähren* steht, musste *genava* aus dem Kanton Wallis gedruckt sein. — Die Abkürzung in Zeile 3 rechts auf S. 50 soll bedeuten: »Garten Marguerita«.

Ferner hat sich in dem französischen Artikel der Nr. 11 des Herrn L. Austaut, Petit-Lancy, eine Reihe von Druckfehlern eingeschlichen: S. 44 Spalte 1 Zeile 47 lies statt: »une sorte d'un brun foncé« *une sorte d'arc d'un brun foncé*, S. 45 Spalte 1 Zeile 5 statt: »un de ces albinismes« *un cas d'albinisme*, S. 45 Spalte 1 Zeile 43 statt: »Cristis« *Tristis*, S. 45 Spalte 1 Zeile 45 statt: »Saldus« *Taldus*, S. 45 Spalte 1 Zeile 53 statt: »Cristis« *Tristis*, S. 45 Spalte 2 Zeile 66 statt: »vertige« *vestige*, S. 49 Spalte 2 Zeile 69 statt: »blanchâtre. Sale« *blanchâtre sale*.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Den mit uns korrespondierenden Herren hiermit zur Nachricht, dass wir unsere Aemter als I. bzw. II. Vorsitzender des

Strassburger Entomologen-Vereins niedergelegt und eine Wiederwahl abgelehnt haben.

Wilhelm Kiehnle, Juwelier
Paul Scherdlin, Fabrikant,
Mitglied der deutschen, französischen
u. belg. entomol. Gesellschaften.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a statt. Gäste sind stets willkommen.

Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen.

„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.

Sitzung jeden Donnerstag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

Entomolog. Verein „Polyxena“, Wien VII, Neubaugürtel 24/26.

Restaurant Skopek.

In den Sommermonaten werden unsere Vereinsabende an folgenden Tagen abgehalten: 25. Juni, 9. und 23. Juli, 6. und 20. August. Die Vereinsleitung.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin (gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur 56](#)